

Oberviechtach

"Es ist ein Fass ohne Boden"

Dr. Ludwig Schießl präsentiert sein Buch "Dialektaler Mikrokosmos" – Lob für Arbeitskreis

Oberviechtach. (weu) "Es ist nichts Alltägliches, dass in Oberviechtach ein wissenschaftliches Buch der Öffentlichkeit vorgestellt wird und es ist etwas Außergewöhnliches, dass dieses Buch ein Oberviechtacher geschrieben hat". Mit diesen Worten führte Siegfried Bräuer als Vertreter des Dialektforums in der Aula der Doktor-EisenbarthSchule in das Werk von Dr. Ludwig Schießl ein.

"Dialektaler Mikrokosmos als dialektolischer Brennspeigel. Aspekte einer neuen Basisdialektologie am Beispiel des Oberviechtacher Dialektprojekts." Dies ist der Titel des Buches, das Dr. Ludwig Schießl am Freitag einer breiten Öffentlichkeit vorstellte. Dieses ist im Verlag "Edition vulpes", in der Reihe "Regensburger Dialektforum" erschienen.

Er begrüßte Bürgermeister Wilfried Neuber sowie Mentor und Doktorvater von Schießl, Prof. Dr. Ludwig Zehetner von der Universität Regensburg, den Verleger des Buches, Dr. Norbert Stellner, dem Vorsitzenden der Schmeller Gesellschaft, Christian Ferstl, die Mitgliedern des Heimatkundlichen Arbeitskreises (HKA) sowie viele "Freunde des Dialekts".

Wissenschaftliche Literatur

Bürgermeister Neuber freute sich über die Vorstellung eines Buches, dessen Inhalt einen "direkten und ganz besonders wichtigen Bezug zu unserer Stadt hat." Er hob die Arbeit des HKA hervor und gratulierte Schießl namens der Stadt, des Rates und auch persönlich. "Mit diesem Werk ist es Schießl erneut gelungen, einen sehr wichtigen Beitrag zur Geschichte unserer Stadt zu leisten." Verleger Dr. Stellner nannte als Ziel seiner Reihe "Regensburger Dialektforum" eine anspruchsvolle wissenschaftliche Literatur zu günstigen Konditionen auf den Markt zu bringen und fachliche Kompetenz mit bairischer Lebensart zu verbinden. Prof. Zehetner würdigte als Doktorvater die gemeinsame Arbeit der letzten fünf Jahre.

Den Abschluss bildeten die Dankesworte des Autors. "Dialektologie", so führte er aus, "erweist sich sprichwörtlich als Fass ohne Boden." Doch liege gerade darin der Reiz eines solchen Unternehmens, "das mit einem ständigen Erkenntnisgewinn und der damit einhergehenden Horizonterweiterung belohnt wird." Einer Reihe von Weggefährten, die ihn auf seiner Entdeckungsreise durch den nordbairischen Dialekt begleitet haben, sprach Schießl seinen Dank aus und überreichte ihnen ein Exemplar seiner Buches.

Stehempfang

Allen voran nannte er seine Familie, die ihn in vielerlei Hinsicht unterstützt hat. Einen nicht minder wertvollen Anteil hatten sein Doktorvater sowie sein Zweitgutachter, Prof. Dr. Albrecht Greule. Anschließend lud Schießl zum Stehempfang ein (weiterer Artikel folgt).